Visualisierung von Sachverhalten

Untersuchung zu zeichnerischen Darstellungsweisen von Kindern

FORSCHUNGSKONTEXT

- Teil des Forschungs- und Nachwuchskollegs VisDel der Pädagogischen Hochschule Freiburg, das Wirkung bzw. Ertrag von Visualisierungen im Kontext verschiedener Unterrichtsfächer untersucht
- Empirische Kinder- u. Jugendzeichnungsforschung aus kunstpädagogischer und entwicklungs-psychologischer Perspektive (Richter 1987, Bareis 1998, Seidel 2007, Glas 1999, Kläger 1989…)
- Produktive und rezeptive Kompetenzen im Kontext der *Bildliteralität* (Duncker / Lieber 2013) und *visual literacy* (Lacy 1987, nach Pettersson 1993*)*

FORSCHUNGSFRAGEN

1. **Welche zeichnerischen Mittel und zeichnerischen Darstellungsformen lassen sich bei der Visualisierung von Sachverhalten bei Kindern im Alter von 9-13 Jahren erfassen?**
2. **Welche unterschiedlichen Vorgehensweisen werden beim Zeichnen von Sachverhalten sichtbar?**

METHODISCHES VORGEHEN

…

Wie funktioniert eine Rolltreppe?

Welche Wirkung hat die Sonne?

Wie werden Fischstäbchen gemacht?

Generieren und Durchführen von 23 Zeichenaufgaben zu Sachverhalten in der 4. – 6. Jahrgangsstufe

Auswahl von 2-3 Zeichenaufgaben

Theoretisches Sampling

Ge-schlecht

Kontrastie-rende Fälle aus der 1. Datenanalyse

Alter 9-13 J.

Datenmaterial:
ca. 400 Zeichnungen
100 Kurzinterviews

Codieren und Kategorisieren in Anlehnung an die QI (Mayring 1983)

Ziel:
Übersicht zeichnerischer Mittel und zeichnerischer Darstellungsformen

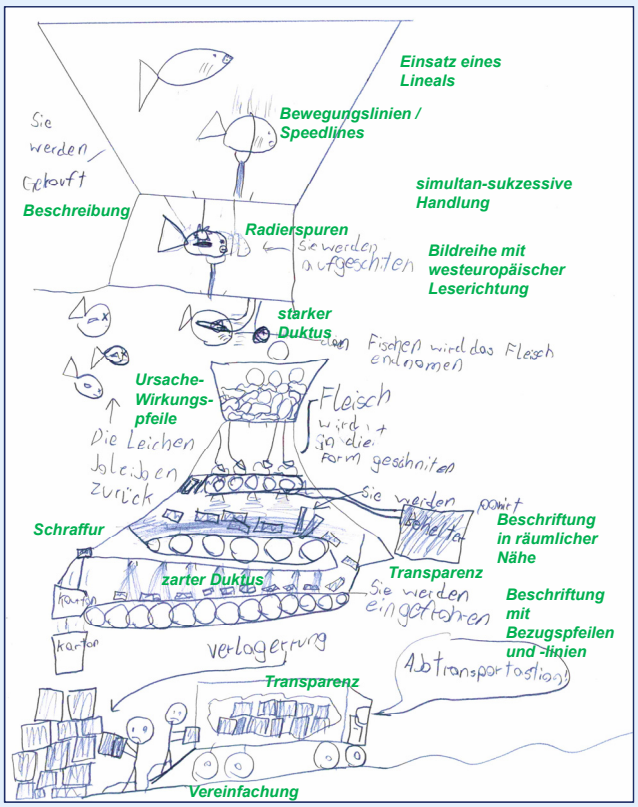
Fallanalysen

Datenmaterial:
- **Zeichnung**
- **videografierter Zeichenprozess**
- **Beobachtungsprotokoll**
- **transkribiertes Leitfadeninterview**

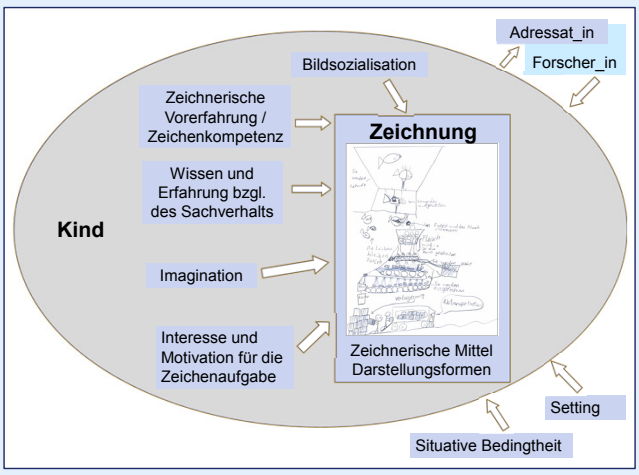
Daten-analyse durch die Dokumen-tarische Methode (Bohnsack 2008)

Ziel:
Herausbilden verschiedener Visualisierungs-konzepte

Bareis, Alfred (1998): Vom Kritzeln zum Zeichnen und Malen. Bildnerisches Gestalten mit Kindern. 10., überarb. und erw. Aufl. Donauwörth: Auer.
Duncker, Ludwig (2013): Bildliteralität und ästhetische Alphabetisierung. Konzepte und Beispiel für das Lernen im Vorschul- und Grundschulalter. München: kopaed.
Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Peter Lang.
Glaser, Barney G.; Strauss Anselm L. (2010) Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern, Huber. 3. unveränd. Auflage.
Kläger, Max (1989): Phänomen Kinderzeichnung. Manifestation bildnerischen Denkens. Baltmannsweiler: Schneider.
Neuß, Norbert (1999): Symbolische Verarbeitung von Fernseherlebnissen in Kinderzeichnungen. München: kopaed.
Pettersson, Rune (1993): Image databases. Art, science and visual literacy. Selected readings.
Richter, Hans-Günther (1987): Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. 1. Aufl. Berlin: Cornelsen.
Seidel, Christa (2007): Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung. 1. Aufl. Lienz: Journal-Verl.
Wiegelmann-Bals, Annette (2009): Die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien. Oberhausen: Athena.



Mit zeichnerischen Mitteln und Darstellungsformen beschriftete Zeichnung zur Aufgabe: *Wie werden Fischstäbchen gemacht?*



Modell zu Entstehungsvariablen einer Sachzeichnung in Anlehnung an Wiegelmann-Bals 2009,127 und Neuss 1999, 64

Ingrid Conradi
ingrid.conradi@ph-freiburg.de
www.kebu-freiburg.de/visdem

Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Education · University of Education
Institut der Bildenden Künste

Forschungstag für Nachwuchswissenschaftler_innen „Kunstpädagogische Forschungsfelder zwischen Theorie und Praxis“
12.02.2015 in Salzburg